



# Statistische Berichte



**Kennziffer:**

K I 1 mit K VI 1 - j/10 - Teil I

April 2012

## Die Sozialhilfe in Hessen im Jahr 2010 sowie Ergebnisse der Asylbewerberleistungsstatistik 2010

Teil I: Ausgaben und Einnahmen

# Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

## Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

## Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Peden	0611 3802-218
Frau Nowak	0611 3802-229
E-Mail	<a href="mailto:sozialleistungen@statistik-hessen.de">sozialleistungen@statistik-hessen.de</a>
Telefax	0611 3802-290
Internet	<a href="http://www.statistik-hessen.de">http://www.statistik-hessen.de</a>

## Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2012

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

## Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.



## Inhalt

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Sozialhilfestatistik</b>	3
<b>Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Asylbewerberleistungsstatistik</b>	4
<b>Kreisschaubilder</b>	
1. Sozialhilfeaufwand je Einwohner in den Verwaltungsbezirken	5
2. Leistungen für Asylbewerber je Einwohner in den Verwaltungsbezirken	21
<b>Tabellenteil</b>	
<b>Sozialhilfe nach dem SGB XII</b>	
1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2010 an Leistungsberechtigte nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten	6
2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach Arten, Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten 2010	10
3. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2010 nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung	16
4. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2010 nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung	18
<b>Asylbewerberleistungsstatistik</b>	
1. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2010 nach Arten sowie nach Art des Trägers und Form der Unterbringung	22
2. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2010 nach regionaler Gliederung und Träger	24

## Vorbemerkungen

Auf Grund verschiedener Gesetze, die seit 1993 erlassen wurden, hat sich die Zusammensetzung des Empfängerkreises im Zeitablauf so verändert, dass vergleichbare Daten einerseits nur für die Jahre bis 1993 und andererseits – allerdings mit Einschränkungen – von 1994 bis 2004 vorliegen. Ab dem Jahr 2005 ist ein Vergleich mit früheren Jahren ausgeschlossen.

Es handelt sich dabei um die folgenden Gesetze und die damit verbundenen maßgeblichen Änderungen:

- Novellierung des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) im Rahmen des „Gesetzes zur Umsetzung des Föderalen Konsolidierungsprogramms“ vom 23. Juni 1993; Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und Hilfen in besonderen Lebenslagen (HbL) werden ab 1994 getrennt erfasst und jeweils zum Ende des Jahres nachgewiesen. Zusätzlich gibt es noch Daten für Empfänger/-innen von Hilfen in besonderen Lebenslagen im Laufe des Jahres.
- Asylbewerber/-innen erhalten ab Mitte 1994 keine Leistungen mehr nach dem BSHG (jetzt SGB XII), ihre – auf niedrigeren Kostensätzen beruhende Unterstützung regelt das „Gesetz zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber/-innen – Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)“ vom 30. Juni 1993.
- Die Einführung der Pflegeversicherung durch das „Gesetz über die soziale Pflegeversicherung“ vom 26. Mai 1994 führt zu einer Entlastung der Träger der Sozialhilfe im Bereich der Hilfe zur Pflege ab 1995.
- Durch das „Gesetz über die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ vom 26. Juni 2001 erhalten ab 1. Januar 2003 Personen ab dem 65. Lebensjahr bzw. voll erwerbsgeminderte Personen eine eigene Sozialleistung. Dieses Gesetz wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2005 in das SGB XII (4. Kapitel) eingegliedert.
- Durch die Rechtsänderung des § 264 im Fünften Buch Sozialgesetzbuch (SGB) haben die Empfänger/-innen, welche bisher nicht krankenversichert waren, unverzüglich eine Krankenkasse im Bereich des für die Hilfe zuständigen Trägers der Sozialhilfe zu wählen, die ihre Krankenbehandlung übernimmt. Diese Kosten werden später von der Krankenkasse mit dem Sozialamt abgerechnet.
- Mit Wirkung zum 1. Januar 2005 wurde im Rahmen der Hartz IV-Gesetzgebung die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Personen zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält nun Arbeitslosengeld II auf Grund des SGB II. Der Sozialhilfebezug ist danach ab 2005 im Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB) geregelt, sowohl die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wie auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen, zu der nun auch die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zählt. Nach dem SGB XII erhalten seit dem 1. Januar 2005 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nur noch die Hilfebedürftigen und deren Angehörige, die täglich nicht mehr als drei Stunden erwerbstätig sein können.
- Bis 31. Dezember 2004 umfasste die Hilfe in besonderen Lebenslagen (heute: Leistungen gem. 5. bis 9. Kapitel SGB XII) gem. BSHG für Hilfeberechtigte in einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung auch den gewährten Lebensunterhalt einschließlich der einmaligen Leistungen. Gemäß § 35 SGB XII erfolgt ab 1. Januar 2005 eine separate Erfassung dieser Leistungen.

Sowohl die Sozialhilfestatistik als auch die Asylbewerberleistungsstatistik gliedern sich — in gleicher Weise wie die bisherige Sozialhilfestatistik — in die beiden Teile

- I: Ausgaben und Einnahmen sowie
- II: Empfänger/-innen.

Der vorliegende Statistische Bericht bringt in getrennten Tabellen, auch in regionaler Gliederung, die wichtigsten Ergebnisse den Aufwand in der Sozialhilfe sowie für Leistungen an Asylbewerber/-innen (Teil I).

### **Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Sozialhilfestatistik**

Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 2 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 30. Juli 2009 (BGBl. I S. 2495) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 4 SGB XII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben dieses Buches wahrnehmen, auskunftspflichtig.

In Hessen liegt die örtliche Trägerschaft der Sozialhilfe bei den kreisfreien Städten und Landkreisen, die überörtliche Trägerschaft beim Landeswohlfahrtsverband (LWV). Die Auskunftspflicht gilt auch für Gemeinden, soweit sie Aufgaben nach dem SGB XII vormals BSHG wahrnehmen.

Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr erhoben und jeweils separat erfasst, nämlich der Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII), Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII), Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII), Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII) sowie Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII).

Ab dem Berichtsjahr 2005 haben sich einige Änderungen ergeben. Da nunmehr nur nicht erwerbsfähige Personen einen Anspruch auf Leistungen zur Hilfe zum Lebensunterhalt haben, entfallen die laufenden Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit. Innerhalb der Leistungsarten – insbesondere bei der Eingliederungshilfe und der Hilfe zur Pflege – wird eine tiefere Gliederung vorgenommen. Da die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zum 1. Januar 2005 in das SGB XII eingegliedert worden ist (siehe oben), werden die Einnahmen und Ausgaben ebenfalls bei den Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe festgehalten. Bis 31. Dezember 2004 wurde darüber eine separate Statistik geführt.

Damit wird die Aussagefähigkeit der Ergebnisse insofern deutlich verbessert, als die sogenannten „reinen“ Ausgaben (Bruttoausgaben abzüglich Einnahmen) nach Hilfearten nachgewiesen werden können. Die kommunale Haushaltssystematik wurde so umgestellt, dass die benötigten Informationen direkt den Ergebnissen der Haushaltsrechnung zu entnehmen sind. Der Gliederungsplan wurde 1994 in Abschnitt 41 (Sozialhilfe nach dem BSHG) auf der Ebene der drei- und vierstelligen Unterabschnitte nach den Hilfearten entsprechend den Positionen der Statistik neu gefasst. Im Gruppierungsplan der Haushaltssystematik wurden in den Gruppen 24 und 25 (Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen) analog zu den Gruppen 73 und 74 bei den Ausgaben verschiedene Untergruppen geschaffen, die eine korrekte Verbuchung und Erfassung der Sozialhilfe-Einnahmen gewährleisten soll.

Einige der hessischen Kommunen haben ihre Buchführung bereits von der Kameralistik auf die doppelte Haushaltsführung (Doppik) umgestellt. Sukzessiv haben alle Kommunen ihre Buchführung bis Ende 2008 umgestellt.

Durch die Erweiterung der Positionen bei Ausgaben und Einnahmen soll im übrigen auch die Möglichkeit verbessert werden, die finanziellen Belastungen entsprechend den Ergebnissen der Empfängerstatistik auszuwerten und daraus notwendige Folgerungen für die Sozialpolitik zu ziehen. Zumindest ist in Zukunft eine engere Verknüpfung beider Statistikeile sichergestellt.

### **Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Asylbewerberleistungsstatistik**

Das Asylbewerberleistungsgesetz schreibt in § 12 in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. August 1997 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2e des Gesetzes vom 24. September 2008 (BGBl. I S. 1856), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 07. September 2007 (BGBl. I S. 2246) statistische Erhebungen vor. Erhoben werden die Angaben zu § 12 Abs. 2 Nr. 3 AsylbLG, die inhaltlich und verfahrensmäßig analog zur Sozialhilfe aufgebaut sind. Konkret bedeutet dies unter anderem, dass jährlich eine Statistik der Ausgaben und Einnahmen durchzuführen ist. Neben der Art des Trägers sind bei den Ausgaben Art und Form der Leistungen (Sachleistungen, Wertgutscheine, Geldleistungen) sowie die Unterbringungsform, bei den Einnahmen die Einnahmearten und die jeweilige Unterbringungsform zu ermitteln. Auskunftspflichtig sind die für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) zuständigen Stellen. In Hessen wurde durch Verordnung der Hessischen Landesregierung vom 16. November 1993 (GVBl. I S. 515) die kreisfreien Städte und Landkreise sowie die Aufnahmeeinrichtungen des Landes dazu bestimmt. Auf Antrag können diese Aufgaben auch kreisangehörigen Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern übertragen werden.

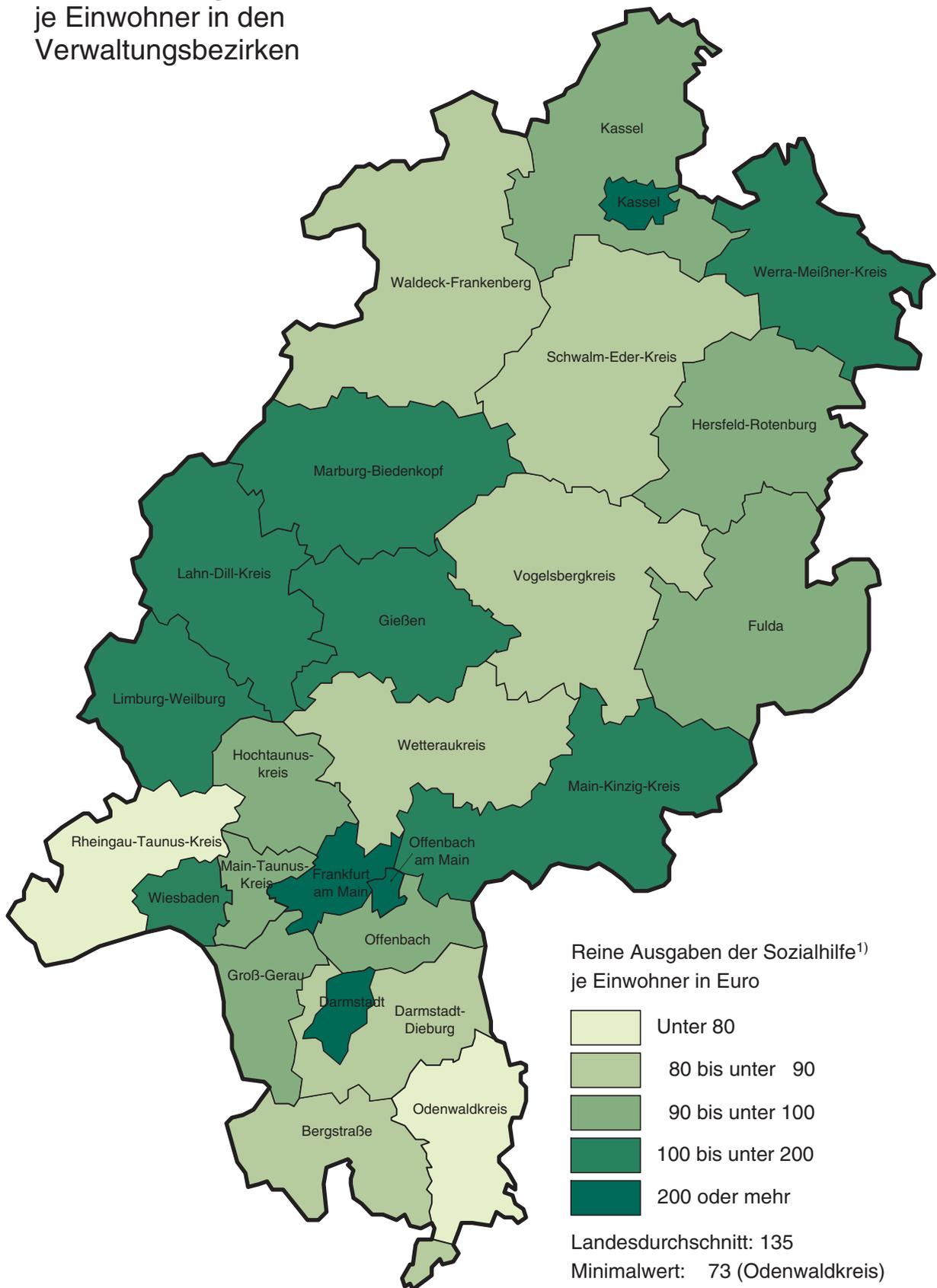
Die Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sind ebenfalls jährlich zu melden.

Die einzelnen Hilfearten sind grob wie folgt untergliedert:

- Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)
  - Hilfe zum Lebensunterhalt
  - Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
- Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)
- Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)
- Arbeitsgelegenheit (§ 5 AsylbLG)
- Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)

Die Leistungen können an Bezieher in oder außerhalb von Einrichtungen erbracht werden. Außer den einzelnen Hilfearten ist bei den Ausgaben auch anzugeben, in welcher Form die Leistungen gewährt wurden. Hier kommen Sachleistungen, Wertgutscheine oder – insbesondere bei Unterbringung außerhalb einer Einrichtung – Geldleistungen in Betracht.

# Sozialhilfeausgaben 2010 je Einwohner in den Verwaltungsbezirken



**1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2010 an Leistungsberechtigte  
(Ausgaben)**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>
1	Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	141 353	89 482	51 871
2	Laufende Leistungen	138 197	86 714	51 482
3	Einmalige Leistungen an Empfänger/-innen laufender Leistungen	2 683	2 295	388
4	Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	473	473	—
5	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung darunter	368 578	293 945	74 633
6	Einmalige Leistungen	658	652	6
7	Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	5 726	3 082	2 644
8	Vorbeugende Gesundheitshilfe	12	12	—
9	Hilfe bei Krankheit	5 678	3 033	2 644
10	Hilfe zur Familienplanung	34	34	—
11	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	2	2	—
12	Hilfe bei Sterilisation	—	—	—
13	Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung <sup>2)</sup>	71 253	•	•
14	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	1 032 981	226 080	806 901
15	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	2 191	1 359	833
16	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	452	124	327
17	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	248 325	—	248 325
18	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft davon:	678 320	190 847	487 473
19	Hilfsmittel - ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX	879	879	—
20	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	85 720	78 384	7 335
21	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1 356	1 356	—
22	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1 054	1 054	—
23	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	4 116	4 116	—
24	Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	571 735	91 827	479 908
25	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	9 345	9 115	229
26	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4 115	4 115	—
27	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	96 973	27 859	69 114
28	Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	451	451	—
29	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	14	14	—
30	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	45	—	45
31	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	140	—	140
32	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	6 070	5 426	644

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. — 2) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

**nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten  
in 1000 Euro)**

Davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger der Sozialhilfe			durch überörtliche Träger der Sozialhilfe			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>	zusammen	außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>	
102 610	89 382	13 228	38 743	100	38 643	1
99 454	86 614	12 840	38 743	100	38 643	2
2 683	2 295	388	—	—	—	3
473	473	—	—	—	—	4
307 198	293 786	13 412	61 380	159	61 221	5
658	652	6	—	—	—	6
5 350	3 082	2 268	376	—	376	7
12	12	—	—	—	—	8
5 302	3 033	2 268	376	—	376	9
34	34	—	—	—	—	10
2	2	—	—	—	—	11
—	—	—	—	—	—	12
64 870	•	•	6 383	•	•	13
139 922	132 897	7 024	893 060	93 183	799 877	14
1 566	1 359	207	626	—	626	15
124	124	—	327	—	327	16
125	—	125	248 200	—	248 200	17
103 528	97 665	5 863	574 793	93 183	481 610	18
853	853	—	27	27	—	19
83 577	78 384	5 193	2 142	—	2 142	20
1 356	1 356	—	—	—	—	21
1 054	1 054	—	—	—	—	22
4 116	4 116	—	—	—	—	23
2 813	2 373	441	568 922	89 454	479 468	24
8 758	8 529	229	586	586	—	25
1 000	1 000	—	3 115	3 115	—	26
27 859	27 859	—	69 114	—	69 114	27
451	451	—	—	—	—	28
14	14	—	—	—	—	29
45	—	45	—	—	—	30
140	—	140	—	—	—	31
6 070	5 426	644	—	—	—	32

**1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2010 an Leistungsberechtigte  
(Ausgaben)**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>
33	Hilfe zur Pflege zusammen	260 105	90 608	169 497
	Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
34	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	4 868	4 868	—
35	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	4 510	4 510	—
36	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	3 489	3 489	—
37	andere Leistungen	77 741	77 741	—
	davon			
38	angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	5 557	5 557	—
39	angemessene Beihilfen	779	779	—
40	Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	274	274	—
41	Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	70 745	70 745	—
42	Hilfsmittel	386	386	—
43	Ausgaben für teilstationäre Pflege	1 565	—	1 565
44	Ausgaben für Kurzzeitpflege	916	—	916
45	Ausgaben für stationäre Pflege	167 016	—	167 016
	darunter			
46	sogenannte Pflegestufe 0	9 991	—	9 991
47	Pflegestufe 1	42 979	—	42 979
48	Pflegestufe 2	56 383	—	56 383
49	Pflegestufe 3	57 663	—	57 663
50	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	21 998	9 782	12 215
51	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	15 737	3 817	11 921
52	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	533	532	—
53	Altenhilfe	704	690	14
54	Blindenhilfe	956	676	280
55	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	215	215	—
56	Bestattungskosten	3 852	3 852	—
57	Ausgaben insgesamt <sup>2)</sup>	1 901 993	712 980	1 117 761

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. — 2) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

**nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten  
in 1000 Euro)**

Davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger der Sozialhilfe			durch überörtliche Träger der Sozialhilfe			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>	zusammen	außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>	
233 645	84 323	149 322	26 460	6 285	20 175	33
4 642	4 642	—	226	226	—	34
4 436	4 436	—	74	74	—	35
3 428	3 428	—	61	61	—	36
71 817	71 817	—	5 924	5 924	—	37
5 434	5 434	—	123	123	—	38
779	779	—	—	—	—	39
274	274	—	—	—	—	40
64 944	64 944	—	5 801	5 801	—	41
386	386	—	—	—	—	42
683	—	683	882	—	882	43
448	—	448	467	—	467	44
148 190	—	148 190	18 826	—	18 826	45
8 813	—	8 813	1 178	—	1 178	46
37 459	—	37 459	5 519	—	5 519	47
50 291	—	50 291	6 092	—	6 092	48
51 627	—	51 627	6 036	—	6 036	49
7 862	7 307	555	14 136	2 476	11 660	50
2 557	2 016	541	13 180	1 800	11 380	51
533	532	—	—	—	—	52
704	690	14	—	—	—	53
—	—	—	956	676	280	54
215	215	—	—	—	—	55
3 852	3 852	—	—	—	—	56
861 457	610 778	185 809	1 040 537	102 202	931 952	57

**2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach Arten, Art des Trägers,  
(Angaben**

Lfd. Nr.	Außerhalb von und in Einrichtungen Hilfeart	Bruttoausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte		
			zusammen	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
			1000 Euro	
Außerhalb von				
Örtliche Träger				
1	Hilfe zum Lebensunterhalt	89 382	12 883	2 561
2	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	293 786	6 983	2 454
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	132 897	1 762	361
4	Hilfe zur Pflege	84 323	1 691	748
5	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	7 307	213	68
6	Zusammen	607 696	23 533	6 192
Überörtliche Träger				
7	Hilfe zum Lebensunterhalt	100	—	—
8	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	159	—	—
9	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	93 183	961	961
10	Hilfe zur Pflege	6 285	—	—
11	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 476	—	—
12	Zusammen	102 202	961	961
Zusammen				
13	Hilfe zum Lebensunterhalt	89 482	12 883	2 561
14	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	293 945	6 983	2 454
15	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	226 080	2 723	1 322
16	Hilfe zur Pflege	90 608	1 691	748
17	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	9 782	213	68
18	Zusammen	709 898	24 494	7 152

1) Ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

**außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten 2010  
in Euro)**

Einnahmen				Nettoaussgaben	Lfd. Nr.
davon					
Leistungen Dritter			Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)		
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen		1000 Euro	
				% von Spalte 1	

Einrichtungen<sup>1)</sup>

926	5 268	750	3 378	76 499	85,6	1
243	3 004	194	1 088	286 803	97,6	2
42	760	189	410	131 135	98,7	3
123	379	72	369	82 632	98,0	4
6	98	29	13	7 093	97,1	5
1 340	9 510	1 234	5 257	584 163	96,1	6
—	—	—	—	100	100	7
—	—	—	—	159	100	8
—	—	—	—	92 222	99,0	9
—	—	—	—	6 285	100	10
—	—	—	—	2 475	100	11
—	—	—	—	101 241	99,1	12
926	5 268	750	3 378	76 599	85,6	13
243	3 004	194	1 088	286 962	97,6	14
42	760	189	410	223 357	98,8	15
123	379	72	369	88 917	98,1	16
6	98	29	13	9 569	97,8	17
1 340	9 510	1 234	5 257	685 404	96,5	18

**2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach Arten, Art des Trägers,  
(Angaben**

Lfd. Nr.	Außerhalb von und in Einrichtungen Hilfeart	Bruttoausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte		
			zusammen	Kostenbeiträge und Aufwendungs- ersatz; Kostenersatz
			1000 Euro	
In Ein-				
Örtliche Träger				
19	Hilfe zum Lebensunterhalt	13 228	703	109
20	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	13 412	1 452	496
21	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	7 024	151	22
22	Hilfe zur Pflege	149 322	13 754	4 532
23	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	555	17	1
24	Zusammen	183 540	16 077	5 159
Überörtliche Träger				
25	Hilfe zum Lebensunterhalt	38 643	—	—
26	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	61 221	—	—
27	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	799 877	113 193	12 548
28	Hilfe zur Pflege	20 175	583	583
29	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	11 660	90	—
30	Zusammen	931 576	113 866	13 131
Zusammen				
31	Hilfe zum Lebensunterhalt	51 871	703	109
32	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	74 633	1 452	496
33	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	806 901	113 344	12 570
34	Hilfe zur Pflege	169 497	14 337	5 115
35	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	12 215	107	1
36	Zusammen	1 115 116	129 943	18 291

1) Ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

**außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten 2010  
in Euro)**

Einnahmen				Nettoausgaben	Lfd. Nr.
davon					
Leistungen Dritter			Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)		
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen		1000 Euro	
				% von Spalte 1	

richtungen<sup>1)</sup>

175	400	7	12	12 525	94,7	19
1	910	10	35	11 959	89,2	20
1	126	1	1	6 873	97,8	21
2 517	3 759	1 590	1 355	135 568	90,8	22
—	10	3	3	538	96,9	23
2 695	5 205	1 611	1 407	167 463	91,2	24
—	—	—	—	38 643	100	25
—	—	—	—	61 221	100	26
5 127	89 182	6 336	—	686 684	85,8	27
—	—	—	—	19 592	97,1	28
—	—	—	90	11 570	99,2	29
5 127	89 182	6 336	90	817 710	87,8	30
175	400	7	12	51 168	98,6	31
1	910	10	35	73 180	98,1	32
5 128	89 308	6 336	1	693 557	86,0	33
2 517	3 759	1 590	1 355	155 160	91,5	34
—	10	3	93	12 108	99,1	35
7 821	94 387	7 947	1 497	985 173	88,3	36

## 2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach Arten, Art des Trägers, (Angaben

Lfd. Nr.	Außerhalb von und in Einrichtungen Hilfeart	Bruttoausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	1000 Euro	
			zusammen	Kostenbeiträge und Aufwendungs- ersatz; Kostenersatz
Insgesamt				
Örtliche Träger				
37	Hilfe zum Lebensunterhalt	102 610	13 586	2 670
38	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	307 198	8 435	2 950
39	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	139 922	1 914	383
40	Hilfe zur Pflege	233 645	15 445	5 280
41	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	7 862	230	69
42	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	70 221	1 546	206
43	Zusammen	861 457	41 156	11 557
Überörtliche Träger				
44	Hilfe zum Lebensunterhalt	38 743	—	—
45	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	61 380	—	—
46	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	893 060	114 154	13 509
47	Hilfe zur Pflege	26 460	583	583
48	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	14 136	90	—
49	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	6 759	81	—
50	Zusammen	1 040 537	114 908	14 092
Insgesamt				
51	Hilfe zum Lebensunterhalt	141 353	13 586	2 670
52	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	368 578	8 435	2 950
53	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 032 981	116 067	13 892
54	Hilfe zur Pflege	260 105	16 028	5 863
55	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	21 998	321	69
56	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	76 979	1 627	206
57	Insgesamt	1 901 993	156 064	25 649

1) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossenen Gutachten enthalten.

**außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten 2010  
in Euro)**

Einnahmen				Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	Nettoausgaben	Lfd. Nr.
davon						
Leistungen Dritter						
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen				
1000 Euro					% von Spalte 1	

samt<sup>1)</sup>

1 101	5 668	757	3 390	89 024	86,8	37
244	3 914	205	1 123	298 763	97,3	38
44	886	190	412	138 008	98,6	39
2 640	4 139	1 662	1 724	218 200	93,4	40
6	108	32	15	7 631	97,1	41
128	684	514	15	68 674	97,8	42
4 163	15 399	3 359	6 679	820 300	95,2	43
—	—	—	—	38 743	100	44
—	—	—	—	61 380	100	45
5 127	89 182	6 336	—	778 906	87,2	46
—	—	—	—	25 877	97,8	47
—	—	—	90	14 045	99,4	48
—	—	81	—	6 678	98,8	49
5 127	89 182	6 417	90	925 629	89,0	50
1 101	5 668	757	3 390	127 767	90,4	51
244	3 914	205	1 123	360 143	97,7	52
5 170	90 068	6 525	412	916 914	88,8	53
2 640	4 139	1 662	1 724	244 077	93,8	54
6	108	32	106	21 677	98,5	55
128	684	595	15	75 352	97,9	56
9 290	104 581	9 776	6 769	1 745 929	91,8	57

### 3. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2010

Lfd. Nr.	Kreisfr. Stadt (St.) Landkreis Landeswohlfahrtsverband	Bruttoausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen	Nettoausgaben		
				zu- sammen	je Einwohner <sup>1)</sup>	Anteil an den Brutto-Ausgaben
		1000 Euro		Euro	%	
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	33 441	767	32 674	228	97,7
2	Frankfurt am Main, St.	204 582	7 018	197 564	292	96,6
3	Offenbach am Main, St.	31 613	1 216	30 397	254	96,2
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	53 312	2 477	50 834	184	95,4
5	Bergstraße	24 632	1 341	23 290	89	94,6
6	Darmstadt-Dieburg	25 792	1 235	24 557	85	95,2
7	Groß-Gerau	26 416	1 971	24 444	96	92,5
8	Hochtaunuskreis	22 363	986	21 377	94	95,6
9	Main-Kinzig-Kreis	55 247	3 453	51 794	127	93,7
10	Main-Taunus-Kreis	21 927	1 495	20 432	90	93,2
11	Odenwaldkreis	7 743	609	7 134	73	92,1
12	Offenbach	34 887	1 709	33 178	98	95,1
13	Rheingau-Taunus-Kreis	15 402	1 071	14 331	78	93,0
14	Wetteraukreis	27 038	1 186	25 853	87	95,6
15	Reg.-Bez. Darmstadt	584 396	26 536	557 860	147	95,5
16	Gießen	32 133	1 347	30 787	120	95,8
17	Lahn-Dill-Kreis	29 395	1 249	28 146	111	95,8
18	Limburg-Weilburg	19 091	1 165	17 926	105	93,9
19	Marburg-Biedenkopf	32 351	1 603	30 748	123	95,0
20	Vogelsbergkreis	9 892	1 036	8 856	80	89,5
21	Reg.-Bez. Gießen	122 862	6 399	116 463	112	94,8
22	Kassel, documenta-St.	49 851	1 444	48 407	249	97,1
23	Fulda	22 769	1 844	20 925	96	91,9
24	Hersfeld-Rotenburg	12 317	934	11 382	93	92,4
25	Kassel	25 186	1 590	23 596	99	93,7
26	Schwalm-Eder-Kreis	16 823	1 268	15 555	85	92,5
27	Waldeck-Frankenberg	14 215	503	13 711	84	96,5
28	Werra-Meißner-Kreis	13 039	638	12 401	119	95,1
29	Reg.-Bez. Kassel	154 199	8 222	145 977	119	94,7
30	Landeswohlfahrtsverband	1 040 537	114 908	925 629	153	89,0
31	Land H e s s e n darunter	1 901 993	156 064	1 745 929	288	91,8
32	kreisfreie Städte	372 799	12 923	359 877	255	96,5
33	Landkreise	488 657	28 234	460 424	99	94,2

1) Bezogen auf die Bevölkerung am 30.06.2010. — 2) Einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung

Noch: Nettoausgaben					Lfd. Nr.
darunter					
Hilfe zum Lebensunterhalt	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Hilfe zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen <sup>2)</sup>	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	
1000 Euro					
7 333	9 356	3 079	5 797	5 713	1
18 948	71 331	20 480	18 603	68 093	2
1 021	13 237	3 081	3 757	8 918	3
7 042	23 241	3 693	4 004	12 261	4
1 767	8 721	1 584	5 909	5 097	5
4 146	7 146	1 560	5 927	5 136	6
3 213	8 629	1 617	5 827	4 795	7
2 132	7 476	1 955	4 894	4 758	8
11 318	15 721	4 685	8 855	10 878	9
2 178	7 326	1 399	5 162	4 269	10
294	2 944	380	1 776	1 701	11
4 495	13 346	2 977	4 797	7 342	12
1 758	5 133	1 529	2 038	3 715	13
1 006	11 409	2 401	5 143	5 634	14
66 651	205 017	50 420	82 489	148 311	15
2 684	11 131	2 645	7 159	6 635	16
1 783	8 992	1 422	8 308	7 292	17
2 372	6 469	1 292	3 570	3 952	18
3 114	10 167	2 110	7 623	7 576	19
385	3 491	533	2 082	2 323	20
10 338	40 251	8 002	28 742	27 777	21
4 822	17 796	3 882	5 729	15 662	22
1 643	8 170	1 846	4 276	4 876	23
623	4 481	752	1 837	3 534	24
2 086	7 140	1 579	4 803	7 807	25
867	6 795	740	4 144	2 929	26
762	4 596	895	3 630	3 745	27
1 232	4 517	559	2 357	3 559	28
12 035	53 495	10 252	26 777	42 112	29
38 743	61 380	6 678	778 906	25 877	30
127 767	360 143	75 352	916 914	244 077	31
39 165	134 961	34 215	37 891	110 647	32
49 859	163 801	34 460	100 117	107 553	33

#### 4. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2010

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bruttoausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen	Nettoausgaben			
				ins- gesamt	je Einwohner <sup>1)</sup>	Hilfe zum Lebensunterhalt	
						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1000 Euro							
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	33 441	767	32 674	228	7 200	132
2	Frankfurt am Main, St.	204 582	7 018	197 564	292	14 221	4 727
3	Offenbach am Main, St.	31 613	1 216	30 397	254	849	171
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	53 312	2 477	50 834	184	6 123	919
5	Bergstraße	24 632	1 341	23 290	89	1 069	698
6	Darmstadt-Dieburg	25 792	1 235	24 557	85	4 052	94
7	Groß-Gerau	26 416	1 971	24 444	96	3 026	187
8	Hochtaunuskreis	22 363	986	21 377	94	1 836	295
9	Main-Kinzig-Kreis	55 247	3 453	51 794	127	10 167	1 152
10	Main-Taunus-Kreis	21 927	1 495	20 432	90	2 181	- 3
11	Odenwaldkreis	7 743	609	7 134	73	289	5
12	Offenbach	34 887	1 709	33 178	98	4 281	214
13	Rheingau-Taunus-Kreis	15 402	1 071	14 331	78	1 640	118
14	Wetteraukreis	27 038	1 186	25 853	87	797	209
15	Reg.-Bez. Darmstadt	584 396	26 536	557 860	147	57 734	8 918
16	Gießen	32 133	1 347	30 787	120	2 321	362
17	Lahn-Dill-Kreis	29 395	1 249	28 146	111	1 719	64
18	Limburg-Weilburg	19 091	1 165	17 926	105	2 052	320
19	Marburg-Biedenkopf	32 351	1 603	30 748	123	2 744	371
20	Vogelsbergkreis	9 892	1 036	8 856	80	304	81
21	Reg.-Bez. Gießen	122 862	6 399	116 463	112	9 140	1 198
22	Kassel, documenta-St.	49 851	1 444	48 407	249	3 492	1 331
23	Fulda	22 769	1 844	20 925	96	1 390	253
24	Hersfeld-Rotenburg	12 317	934	11 382	93	624	—
25	Kassel	25 186	1 590	23 596	99	1 752	333
26	Schwalm-Eder-Kreis	16 823	1 268	15 555	85	753	115
27	Waldeck-Frankenberg	14 215	503	13 711	84	485	276
28	Werra-Meißner-Kreis	13 039	638	12 401	119	1 130	102
29	Reg.-Bez. Kassel	154 199	8 222	145 977	119	9 625	2 410
30	Landeswohlfahrtsverband	1 040 537	114 908	925 629	153	100	38 643
31	Land H e s s e n darunter	1 901 993	156 064	1 745 929	288	76 599	51 168
32	kreisfreie Städte	372 799	12 923	359 877	255	31 886	7 280
33	Landkreise	488 657	28 234	460 424	99	44 613	5 246

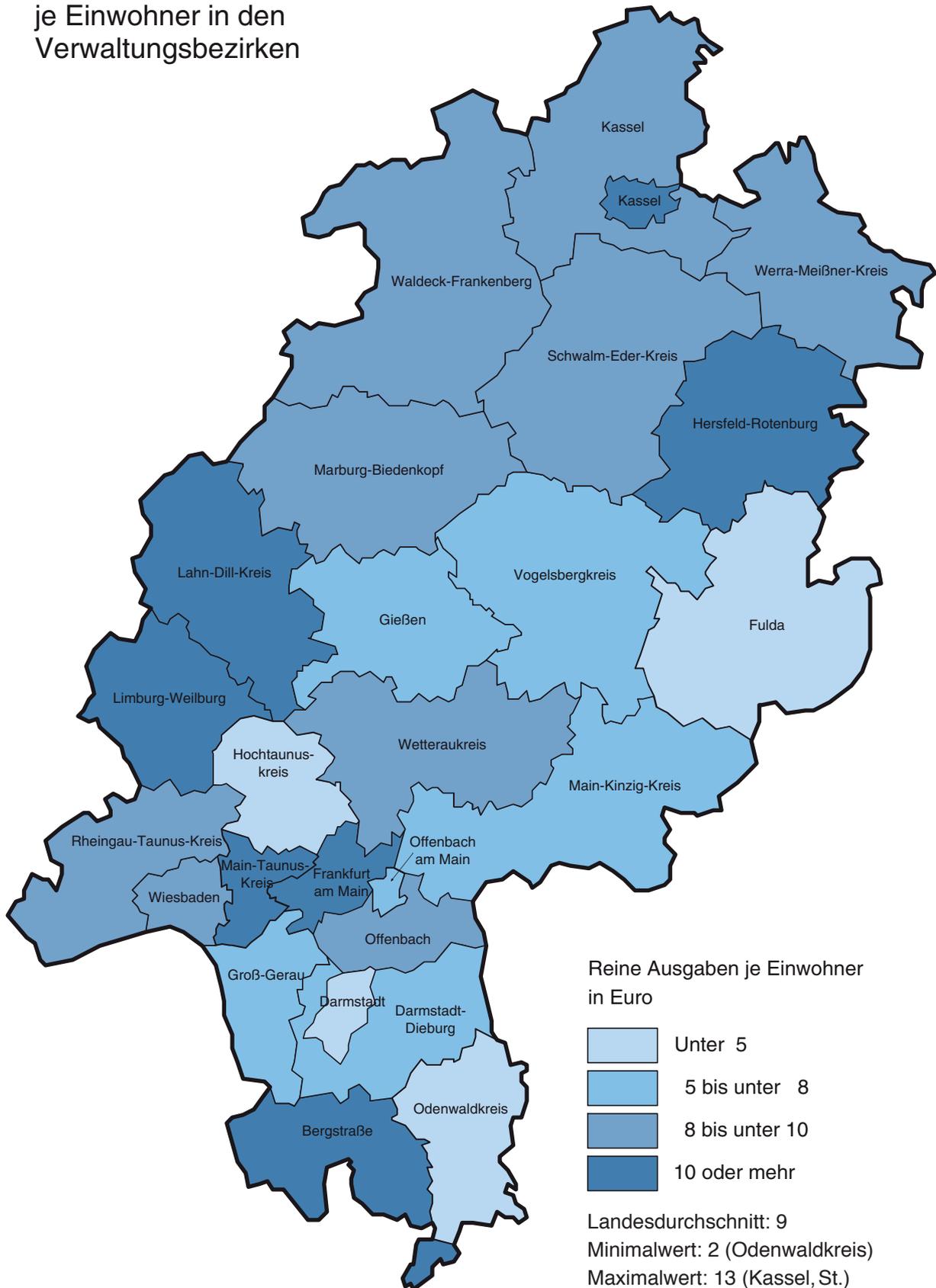
1) Bevölkerungsstand am 30.06.2010. — 3) Einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

**nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung**

noch: Nettoausgaben								Lfd. Nr.
darunter								
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung		Hilfe zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen <sup>2)</sup>	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege			
außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		
1000 Euro								
8 770	587	3 079	5 680	118	2 725	2 988	1	
71 308	23	20 480	18 538	65	39 323	28 770	2	
12 698	539	3 081	3 757	—	4 789	4 129	3	
22 146	1 096	3 693	3 844	161	6 028	6 233	4	
8 123	598	1 584	5 801	108	1 189	3 908	5	
6 879	267	1 560	5 927	—	1 298	3 838	6	
8 079	550	1 617	5 768	59	980	3 815	7	
6 979	497	1 955	4 894	—	737	4 021	8	
15 161	560	4 685	8 714	141	2 532	8 346	9	
7 028	297	1 399	5 092	71	517	3 752	10	
2 843	101	380	858	918	152	1 549	11	
12 602	744	2 977	2 036	2 761	2 268	5 074	12	
4 807	326	1 529	1 757	281	428	3 286	13	
10 874	535	2 401	5 143	—	980	4 654	14	
198 298	6 719	50 420	77 807	4 682	63 947	84 364	15	
10 558	573	2 645	7 024	135	1 428	5 207	16	
8 698	294	1 422	8 114	194	867	6 425	17	
6 058	411	1 292	3 517	53	392	3 560	18	
9 638	529	2 110	7 595	28	3 134	4 442	19	
3 229	262	533	2 082	—	257	2 065	20	
38 182	2 069	8 002	28 333	409	6 079	21 698	21	
17 286	510	3 882	5 729	—	7 780	7 882	22	
7 587	583	1 846	4 166	110	649	4 227	23	
4 222	259	752	1 837	—	180	3 353	24	
6 637	504	1 579	4 803	1	2 954	4 853	25	
6 202	593	740	4 144	—	196	2 733	26	
4 201	395	895	3 589	41	384	3 361	27	
4 190	327	559	727	1 630	463	3 095	28	
50 323	3 171	10 252	24 996	1 781	12 607	29 505	29	
159	61 221	6 678	92 222	686 684	6 285	19 592	30	
286 962	73 180	75 352	223 357	693 557	88 917	155 160	31	
132 207	2 755	34 215	37 547	344	60 645	50 002	32	
154 597	9 205	34 460	93 588	6 529	21 987	85 566	33	

# **Asylbewerberleistungs- statistik**

# Leistungen für Asylbewerber 2010 je Einwohner in den Verwaltungsbezirken



**1. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen nach Arten sowie nach Art des**

Lfd. Nr.	Bruttoausgaben nach Hilfearten Einnahmen nach Einnahmearten Nettoausgaben	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		Einnahmen		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1000 Euro				
1	Bruttoausgaben insgesamt	52 804	33 680	19 124
	davon			
2	Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)	17 652	13 247	4 405
3	Hilfe zum Lebensunterhalt	14 627	11 164	3 463
4	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	3 024	2 083	942
5	Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	23 495	13 742	9 753
6	Sachleistungen	7 278	2 528	4 750
7	Wertgutscheine	195	133	62
8	Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	3 297	2 706	591
9	Geldleistungen für den Lebensunterhalt	12 726	8 376	4 350
10	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	10 162	5 587	4 575
11	Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	47	13	35
12	Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	1 448	1 092	356
13	Sachleistungen	269	145	124
14	Geldleistungen	1 179	947	232
15	Einnahmen insgesamt	2 147	1 211	936
	davon			
16	Aufwendungsersatz; Kostenersatz; Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	1 286	530	756
17	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete; sonstige Ersatzleistungen	183	75	108
18	Leistungen von Sozialleistungsträgern	678	606	72
19	Nettoausgaben	50 657	32 469	18 188

**nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2010  
Trägers und Form der Unterbringung**

Davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger			durch überörtliche Träger			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
1000 Euro						
51 300	33 680	17 619	1 505	—	1 505	1
17 652	13 247	4 405	—	—	—	2
14 627	11 164	3 463	—	—	—	3
3 024	2 083	942	—	—	—	4
23 050	13 742	9 308	445	—	445	5
6 970	2 528	4 442	308	—	308	6
195	133	62	—	—	—	7
3 160	2 706	454	137	—	137	8
12 726	8 376	4 350	—	—	—	9
9 113	5 587	3 526	1 049	—	1 049	10
37	13	24	10	—	10	11
1 448	1 092	356	—	—	—	12
269	145	124	—	—	—	13
1 179	947	232	—	—	—	14
2 135	1 211	924	12	—	12	15
1 286	530	756	—	—	—	16
171	75	96	12	—	12	17
678	606	72	—	—	—	18
49 165	32 469	16 695	1 493	—	1 493	19

## 2. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungs-

Lfd. Nr.	Gebiet Träger	Brutto-			
		insgesamt	davon		
			Leistungen in besonderen Fällen	Grund- leistungen	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt
1000 Euro					
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	314	3	249	62
2	Frankfurt am Main, St.	7 745	2 559	3 541	1 188
3	Offenbach am Main, St.	943	222	359	202
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	2 484	658	1 437	389
5	Bergstraße	2 861	1 457	914	431
6	Darmstadt-Dieburg	1 940	1 465	371	104
7	Groß-Gerau	1 437	684	567	154
8	Hochtaunuskreis	1 534	299	863	274
9	Main-Kinzig-Kreis	2 246	736	910	559
10	Main-Taunus-Kreis	2 955	1 960	624	356
11	Odenwaldkreis	162	114	37	11
12	Offenbach	3 158	1 660	1 060	411
13	Rheingau-Taunus-Kreis	1 716	392	930	365
14	Wetteraukreis	2 907	621	1 576	590
15	Reg.-Bez. Darmstadt	32 402	12 831	13 438	5 096
16	Gießen	1 808	300	767	656
17	Lahn-Dill-Kreis	2 806	1 102	1 047	642
18	Limburg-Weilburg	1 858	513	865	479
19	Marburg-Biedenkopf	2 154	127	1 378	490
20	Vogelsbergkreis	636	192	276	153
21	Reg.-Bez. Gießen	9 262	2 234	4 334	2 421
22	Kassel, documenta-Stadt	1 248	328	714	206
23	Fulda	1 558	364	942	228
24	Hersfeld-Rotenburg	637	8	556	58
25	Kassel	2 086	785	957	343
26	Schwalm-Eder-Kreis	1 257	247	871	137
27	Waldeck-Frankenberg	1 680	501	852	250
28	Werra-Meißner-Kreis	1 313	556	540	195
29	Reg.-Bez. Kassel	9 778	2 789	5 433	1 418
30	Erstaufnahmeeinrichtung Gießen	784	3	170	601
31	H e s s e n	57 735	22 841	23 322	10 350
	darunter				
32	kreisfreie Städte	15 572	5 975	6 235	2 772
33	Landkreise	41 380	16 863	16 917	6 977

1) Bevölkerungsstand am 30.06.2010.

gesetz 2010 nach regionaler Gliederung und Träger

ausgaben		Einnahmen	Nettousgaben			Lfd. Nr.
für			zusammen	je Einwohner <sup>1)</sup>	Anteil an den Brutto-Ausgaben	
Arbeitsgelegenheiten	sonstige Leistungen					
1000 Euro			Euro	%		
—	—	7	307	2,14	97,7	1
—	458	193	7 552	11,17	97,5	2
—	159	12	931	7,79	98,7	3
—	—	13	2 471	8,92	99,5	4
3	55	96	2 765	10,52	96,6	5
—	—	149	1 792	6,19	92,3	6
—	32	49	1 387	5,45	96,6	7
—	98	607	928	4,09	60,5	8
12	29	62	2 184	5,37	97,2	9
—	15	32	2 923	12,88	98,9	10
—	—	5	157	1,62	97,1	11
—	27	187	2 972	8,80	94,1	12
—	29	110	1 607	8,78	93,6	13
—	120	70	2 837	9,51	97,6	14
15	1 022	1 590	30 812	8,11	95,1	15
—	85	19	1 790	7,00	99,0	16
3	12	64	2 741	10,78	97,7	17
—	—	134	1 725	10,07	92,8	18
—	159	67	2 087	8,32	96,9	19
—	14	41	595	5,40	93,6	20
3	271	324	8 937	8,57	96,5	21
—	—	42	1 206	13,12	96,6	22
17	6	137	1 421	4,09	91,2	23
—	14	15	622	11,63	97,6	24
—	—	45	2 041	8,43	97,8	25
2	—	86	1 170	8,43	93,1	26
17	61	100	1 580	8,87	94,1	27
1	21	30	1 283	8,43	97,7	28
36	102	456	9 322	8,78	95,3	29
9	—	—	784	•	100	30
66	1 155	2 449	55 286	8,57	95,8	31
5	585	468	15 103	9,79	97,0	32
52	570	1 981	39 399	7,88	95,2	33